

Vorwort

Das Erbrecht gilt als „trockene“ Materie. Völlig zu Unrecht. Mit einer für ein Lehrbuch möglicherweise ungewöhnlichen Konzeption versucht das vorliegende Werk, den Gegenbeweis anzutreten. Die didaktische Konzeption beruht im Wesentlichen auf dem Gedanken, das notwendige „Rüstzeug“ zum Verständnis des in der Praxis wichtigen und v.a. prüfungsrelevanten Stoffes aus dem Erbrecht anhand eines einzigen großen begleitenden Falles – einer dem gesamten Werk unterlegten (keinesfalls abwegigen oder unrealistischen) Geschichte – darzustellen. Der Leser ist dazu eingeladen, die Geschichte als Ganzes chronologisch zu lesen. Der didaktisch angestrebte Effekt, aus praktischer Notwendigkeit begründete Erbrechtsinstrumentarien zu erkennen und zu erlernen, kommt bei linearer Lektüre der Fallgeschichte in ihrem Zusammenhang optimal zur Geltung. Damit die Lektüre aber auch in einem beliebigen Kapitel beginnen kann, stellen zusätzliche veranschaulichende Beispiele und umfangreiche interne Verweise die Geschlossenheit jedes Kapitels sicher. Übersichten, Klausurhinweise und Praxistipps sollen einen nachhaltigen Lernerfolg herbeiführen und sichern helfen. Aber kein juristischer Lernfortschritt ohne Blick ins Gesetz! Der Leser ist daher nachdrücklich aufgefordert, die zitierten Gesetzesvorschriften jeweils selbst nachzulesen.

Der gegebene Rahmen erfordert notwendigerweise gewisse Schwerpunktsetzungen und Straffungen in der Stoffdarstellung. Wer an tiefergehenden Diskussionen einzelner erbrechtlicher Probleme interessiert ist, sei auf die überbordende Kommentar- und Handbuchliteratur verwiesen und es sei ihm insbesondere auch die Lektüre der angegebenen und auf der beiliegenden CD-ROM enthaltenen Rechtsprechung ans Herz gelegt.

Als Lehrbuch enthält das Buch alle für die Hochschulausbildung relevanten Themenkomplexe des Erbrechts. Es lässt sich gleichermaßen als Nachschlagewerk zur Wiederholung einzelner thematischer Bereiche wie auch als „Einstiegerliteratur“ benutzen. Der Stoffrepetition und Selbstprüfung dient der auf der CD-ROM außerdem angebotene Multiple-Choice-Test sowie eine ausformulierte Musterklausur.

Herrn cand. iur. *Max Narr*, ehemalige studentische Hilfskraft an meinem Lehrstuhl, danke ich herzlich für die umfangreiche Unterstützung bei der Erstellung des Manuskripts. Mit der Entwicklung des – allein aus seiner Feder stam-

menden – Begleitfalls und der Übersichten hat er in wesentlichen Punkten bei der Umsetzung meiner eingangs skizzierten didaktischen Idee geholfen, die Ausgangspunkt dieses Werkes war.

Den Lesern wünsche ich größten Nutzen, spannende Lektüre und viel Freude bei der gedanklichen Vertiefung in das Erbrecht!

Berlin, im Januar 2013

Eva Inés Obergfell